

## Leserbriefe - Lesermeinungen

### Fischotter – Tötungsantrag durch Anglervereine im Mühlviertel

Die von Fischereivereinen gestartete Hetze gegen den Fischotter ist ein beschämendes Beispiel für mangelndes Naturverständnis. Es gibt immer noch Menschen, die z.B. in einem Bachlauf offenbar nichts anderes sehen, als einen Sportplatz zum Angeln. Erschütternd ist nur, dass jene Fischer, die sehr wohl einen Bach als vielfältigen Lebensraum begreifen, in ihrem Verein nichts zu sagen haben.

Angler gelten doch als naturverbunden. Bislang war ich der Meinung, die meisten gingen ins Revier, um auch in der Natur zu sein, Entspannung und Erholung in ihrer erhabenen Ruhe zu finden. Die Anwesenheit von Fischottern und Reiher, Eisvögeln oder anderen, selten gewordenen „Kollegen“ registrieren sie mit Freude als Gesundheitspolizei natürlicher Fischbestände und Zeichen einer funktionierenden Lebensgemeinschaft. Sie halten wenig von unnatürlich dichtem Besatz oder gewässerfremden Fischarten. Ist das alles Täuschung, ein wirklichkeitsfernes Klischee aus Sonntagsreden? Zeigen vielmehr die Angelsportler jetzt ihre wahre Einstellung, wenn sie allen Ernstes, sogar mit Klagsandrohung die behördliche Liquidierung einer gefährdeten Art verlangen? Ich will nicht glauben, dass alle Fischer hinter einer solchen Forderung stehen, die nach dem heutigen Stand von Wissen und Schöpfungsverantwortung skandalös ist.

Jeder Freund der Natur ist glücklich, dass nahezu ausgestorbene Arten wie der Fischotter wieder heimisch werden. Ein zu dichter Bestand wird durch das ausgeprägte Revierverhalten der Einzelgänger ausgeschlossen, ein solcher würde ihnen selber ja am meisten schaden. Die angebliche Fischleere von Bächen bedürfte einer interessensunabhängigen Überprüfung und Erforschung der Ursachen. Eine wehrlose Art in einer derart unqualifizierten Weise als Sündenbock zu brandmarken, ist vielleicht bequem, aber in höchstem Maß unfair und unseriös. Vor den Augen der Öffentlichkeit basteln da die Fischer an einem Image, das mieser ist, als viele verdienen. Dass die Tötungsanträge erfolgreich sein könnten, ist mir unvorstellbar, denn damit würde sich der amtliche Naturschutz ebenfalls lächerlich machen.

Daher meine Bitte an alle, denen die Fischwaid mehr ist als Jagdlust, nämlich ein ganzheitliches Naturerlebnis; für die Tiere, welche Fische fressen, nicht als lästige Konkurrenten den Tod verdienen, sondern unseren Respekt als schöne, bewundernswert angepasste Besonderheiten unserer ohnehin arm gewordenen Tierwelt: Melden sie sich zu Wort, vertreten Sie Ihre Meinung, schreiben Sie an Ihren Verein, die befassten Behörden, die Zeitung!

Damit wir endlich hören und lesen, dass es auch andere Fischer gibt.

DI Werner G a m e r i t h  
4391 Waldhausen

#### IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:** Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Hauptplatz 1, A-4020 Linz, ZLN01Z020146K.  
**Redaktion:** Amt für Natur- und Umweltschutz, Abteilung Naturkundliche Station der Stadt Linz, Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5, 4041 Linz, Tel. 0732/7070-2691, Fax: 0732/7070-2699, e-mail: info@anu.mag.linz.at  
**Schriftleitung:** Dr. Friedrich Schwarz, Ing. Gerold Laister  
**Layout, Grafik und digitaler Satz:** Werner Bejvl  
**Herstellung:** Friedrich VDV Vereinigte Druckereien- u. Verlagsges. m. b. H. u. Co. KG., Zamenhofstraße 43-45, A-4020 Linz, Tel. 0732/669627, Fax. 0732/669627-5. Hergestellt mit Unterstützung des Amtes der Oö. Landesregierung, Naturschutzabteilung.

#### Offenlegung:

**Medieninhaber und Verleger:** Magistrat der Landeshauptstadt Linz; Ziele der Zeitschrift: objektive Darstellung ökologisch-, natur- und umweltrelevanter Sachverhalte.  
**Bezugspreise**

Jahresabonnement (4 Hefte inkl. Zustellung u. Mwst.) S 140.- (t 10,17), Einzelheft S 45.- (t 3,27); Ausland: S 220.- (t 15,99). Bankverbindung: Stadtkasse 4010 Linz. - PSK Kto. Nr. 1164.419, „ÖKO-L“ 22890.807000. ISSN 0003-6528

#### Redaktionelle Hinweise

Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Auffassung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Das Recht auf Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Nachdrucke nur mit Genehmigung der Redaktion.

## BUCHTIPPS

### GARTEN

Brigitte STEIN, Alice THINSMIDT: **Gemüsesegärten.** Große Ernte auf kleiner Fläche.

96 Seiten, 18 Illustrationen, 80 Farbfotos, Preis: ATS 179,00 (€13.01); Leopoldsdorf: Österreichischer Agrarverlag, 2001; ISBN 3-7040-1827-9; zu bestellen bei AV-Buchversand: Tel. 02235/929 441, Fax 02235/929 459

Gemüsesegärten haben sich gewandelt. Nicht große Mengen von Weißkraut und Spinat, sondern appetitliche Delikatessen voll Geschmack und Vitaminen sind gefragt. Das entspricht der modernen, kalorienarmen Küche von heute. Gesundes Gemüse auf kleinen Beeten, wie man das mit wenig Arbeit erzielt, erläutert Brigitte Stein mit vielen Ideen auf anschauliche Weise. Das reich bebilderte Buch ist für denjenigen, der neue Beete anlegt und für alte Gemüsehasen gleichermaßen interessant. (Verlags-Info)

### BOTANIK

Rita GUNKEL: **Begrünen mit Kletterpflanzen.** Fassaden, Pergolen, Rankgerüste.

96 Seiten, 22 S/W-Zeichnungen, 65 Farbfotos, Preis: ATS 179,00 (€13.01); Leopoldsdorf: Österreichischer Agrarverlag, 2001; ISBN 3-7040-1828-7; zu bestellen bei AV-Buchversand: Tel. 02235/929 441, Fax 02235/929 459

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, Kletterpflanzen am Haus und im Garten einzusetzen. Dabei stehen gestalterische Gesichtspunkte und Hinweise zu deren Umsetzung im Vordergrund. Schritt-für-Schritt-Abbildungen und detaillierte Zeichnungen erleichtern das praktische Arbeiten.

Die vorgestellten Pflanzenarten und -sorten gedeihen in unserem Klimabereich und sind in Baumschulen, Gartencentern und z.T. in Spezialbaumschulen ohne größere Umstände erhältlich. (Verlags-Info)

### INSEKTENKUNDE

Michael LOHMANN: **Tagfalter.** Heimische Arten erkennen und beobachten. (BLV Naturführer)

96 Seiten, 131 Farbfotos, 64 Zeichnungen, Broschur in Plastikhülle, Preis: ATS 101,00; München: BLV 2001; ISBN 3-405-16018-9

Die größte Vielfalt an Tagfaltern lässt sich im Sommer beobachten, doch durch die Zerstörung von Lebensraum und Nahrungsgrundlagen werden sie immer seltener. Wer sich näher mit dieser interessanten Insektengruppe befassen will, findet in dem von dem Biologen Michael Lohmann verfassten Bestimmungsbuch alle notwendigen Informationen: das Aussehen der Raupen und die geschlüpften Falter werden in detailgenauen Farbfotos dargestellt; Eier, Raupen und Puppen in Grafiken illustriert. (Verlags-Info)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Öko L. Redaktion Öko.L Redaktion

Artikel/Article: [Buchtipps: Garten, Botanik, Insektenkunde 10](#)